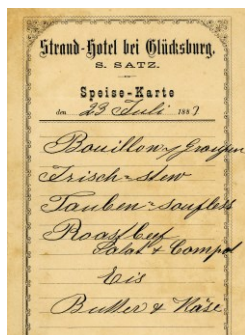




## PRESSEINFORMATION

### Neues Jahrhundertmenü „anno 1883“ im Strandhotel Glücksburg

### Gaumengeschichten in Glücksburg



1883er Menükarte

Das Strandhotel Glücksburg vor 130 Jahren

Küchenchef André Schneider freut sich auf das Jahrhundertmenü

©Fotos: Strandhotel Glücksburg

Download per Hyperlink oder über <http://primo-pr.com/bildarchiv/downloads.php> - Strandhotel Glücksburg

***Historische Themen spielen im Strandhotel Glücksburg eine besondere Rolle, vor allem wenn sie mit Gaumenfreuden verbunden sind: So widmet das Restaurant-Team rund um Küchenchef André Schneider dem Jahr 1883 ein Jahrhundertmenü, das täglich vom 11. bis 26. Januar 2014 originalgetreu, aber mit einer Prise Moderne serviert wird. Für 59 Euro pro Person. Tischreservierungen telefonisch erbeten unter: +49 (0) 4631 - 6141-500. Weitere Informationen: [www.strandhotel-gluecksburg.de](http://www.strandhotel-gluecksburg.de).***

Glücksburg, 20. Dezember 2013. Ganz zufällig kam das Team des Strandhotels Glücksburg auf das Jahr 1883: „Das ist echte Geschichte“, erzählt Kirsten Herrmann, Marketingleiterin des Strandhotels Glücksburg. „Frida Augustin, eine 90-jährige Dame, kam vor rund zwei Jahren in unser Haus und hatte einige alte Menükarten und ein Bild in der Hand, das sie uns unbedingt geben wollte“. Sie hatte alles auf ihrem Dachboden gefunden. Die Menükarten und das Bild stammten aus dem Jahr 1883 – jener Zeit, in der ihre Oma Anna Ohrt (geboren 1860 in Segeberg) in der Küche des Strandhotels Glücksburg gearbeitet hatte und sie selbst in den Jahren danach auch noch oft zu Besuch war.

„Als wir eine alte Menükarte vom 23. Juli 1883 in den Händen hielten und die Anekdoten von Frida Augustin hörten, war es klar – wir müssen diese Geschichte erlebbar machen und den Geist dieser Zeit erwachen lassen“, so André Schneider, der seit 2003 Küchenchef im Vier-Sterne-Superior-Hotel ist und sich durch seine prämierte kreative Kochkunst auszeichnet. Das Jahr 1883 war nämlich bewegend: Denn der erste Orientexpress fuhr von Paris ans Schwarze Meer, Reichskanzler Otto von Bismarck führte die gesetzliche Krankenversicherung ein, die Stadt Flensburg kaufte den Kollunder Wald und Prinz Julius das Prinzenpalais in Glücksburg und bezog es mit seiner Frau, Gräfin von Roest.

Die Speisen auf der alten Menükarte wurden originalgetreu übernommen: So genießen Gäste täglich vom 11. bis 26. Januar 2014, von 18 bis 22 Uhr, das Sechs-Gang-Menü

**Pressekontakt:** primo PR, Nuray Güler & Anne Heußner

Am Borsdorfer 13, 60435 Frankfurt

Tel : +49 6154 8019364 / +49 69 530 546 50

[info@primo-pr.com](mailto:info@primo-pr.com), [www.primo-pr.com](http://www.primo-pr.com)



## PRESSEINFORMATION

aus Bouillon von Graupen, Irish Stew, Tauben souffiert, Roastbeef mit Salat und Kompott, Eis sowie Butter & Käse.

Buchungen für das Jahrhundertmenü „anno 1883“ sind telefonisch erbeten unter +49 (0) 4631 - 6141-500 oder per Email an [info@strandhotel-gluecksburg.de](mailto:info@strandhotel-gluecksburg.de).

### Zur Historie des Strandhotels Glücksburg

Im Jahr 1872, zur Hochzeit der deutschen Bäderarchitektur, wurde das Strandhotel Glücksburg erbaut – und schon bald logierten hier hochrangige Gäste. Unvergessen ist der Besuch des Kaisers Wilhelm II, der 1890 mit seiner Yacht vor dem damals noch jungen Prachtbau mit den markanten Giebeln anlegte. Zu seinen Ehren wurde das legendäre Kaiser-Menü mit zwölf Gängen und zehn Weinen kredenzt.

Dem kaiserlichen Höhepunkt folgte ein Tiefschlag: 1912 zerstörte ein Brand das Haus zu großen Teilen. Bereits im Jahr 1914 wurde es jedoch wiedereröffnet und empfing fünf Jahre später erneut berühmte Gäste: Der Schriftsteller Thomas Mann und sein Verleger Samuel Fischer erlebten hier für einige Wochen die Sommerfrische fern der Metropolen München und Berlin.

Ganz andere Gäste waren es, die seit der Nachkriegszeit die Atmosphäre des Hauses sowie die Ostsee mit ihren weißen Stränden und der klaren Luft genießen durften: Als Erholungsheim der evangelischen Kirche nahm das einstige Strandhotel von 1956 bis 1996 Mütter und Kinder auf.

Im Jahr 2000 fand das Haus wieder zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurück: Nach grundlegender Modernisierung und Erweiterung wurde es als Strandhotel Glücksburg wieder eröffnet. Den Feinschliff erhielt das Haus acht Jahre später: Das „Weiße Schloss am Meer“ kam in den Besitz eines dänischen Kaufmanns, der es innen mit viel Geschmack und Qualität noch einmal umfassend renovierte: Massive Holzfußböden und Design-Elemente wie Lampen von Arne Jacobsen und Poul Henningsen prägen seither das edle Ambiente. Im skandinavischen Landhausstil empfängt das Vier-Sterne-Superior-Haus seine Gäste mit viel Helligkeit und Frische.

Das Ergebnis der Renovierung ist ein Spagat aus moderner, edler Inneneinrichtung und historischem Ambiente. Die Gäste fühlen sich in die Kaiserzeit zurückversetzt, als schmucke Bäderhotels begannen, das Bild der Ostseeküste zu prägen.

Weitere Informationen sind abrufbar unter [www.strandhotel-gluecksburg.de](http://www.strandhotel-gluecksburg.de)

Das Vier-Sterne-Superior Strandhotel Glücksburg in der nördlichsten Stadt Deutschlands begeisterte schon Emil Nolde und Thomas Mann. Das Traditionshaus glänzt seit 2008 in skandinavischem Flair: Die nordische Leichtigkeit und naturschöne Dekoration ist in jedem der 36 luxuriös eingerichteten Zimmer und Suiten zu spüren. Der Fokus auf Natürlichkeit bestimmt sämtliche Bereiche des Hotels: von der Auswahl der Zutaten im Restaurant „Felix“ – vom Gault Millau mit einer Haube prämiert – über die biologischen Kosmetikprodukte im Wellnessbereich bis hin zur Ausstattung und Dekoration. Das Doppelzimmer ist buchbar ab 139 Euro pro Zimmer und Nacht.